

Gleise hängen in der Luft

ALTE AKN-STRECKE Pächter Koops lässt Schäden aufnehmen

Von Katrin Bluhm

Havighorst/Glinde. Nach dem Unwetter mit seinen ungeahnten Wassermassen, die die alte Oststeinbeker Wassermühle stark beschädigt, Straßen und viele Keller geflutet haben, haben Helfer, Bauunternehmen und natürlich die Hauseigentümer bereits viele Spuren der Zerstörung beseitigt. Erheblich aufwendiger wird es vermutlich, einige Abschnitte der Bahnstrecke zwischen Havighorst und Glinde wiederherzustellen. In der Feldmark nahe Domhorst ist unter anderem ein etwa 2,50 Meter hoher Bahndamm zwischen den Äckern teilweise fortgespült worden. Knapp 20 Meter Gleise hängen hier buchstäblich in der Luft.

Hubert Grundt, Technischer Geschäftsführer der REB Koops GmbH & Co. KG, hofft, dass die Gleisanlage zügig wiederhergestellt werden kann. Koops hat die Anlage zum Jahreswechsel mit allen

„Seit Freitag lassen wir die Schäden aufnehmen“

Hubert Grundt,
Techn. Geschäftsführer Koops

Reparatur- und Unterhaltungspflichten gepachtet. Das Unternehmen nutzt die alte AKN-Strecke unter anderem für die An- und Auslieferung von Alt- und Neuschotter, von Bahnschwellen und Schienensträngen.

„Diese Naturgewalt war unglaublich. Das Wasser hat den 2,5 bis drei Meter hohen Damm in der Feldmark einfach weggespült“, sagt Geschäftsführer Grundt. Er bestätigt den Zeitdruck, unter dem die Firma jetzt steht. Schließlich ist die Gleisanlage eine feste Größe in ihrer Logistik. „Seit Freitag ist bereits ein zugelassener Eisenbahnbetriebsleiter auf der Strecke unterwegs, um die Schäden zu dokumentieren.“ Er hoffe, dass das Ergebnis, das den technischen Umfang der Arbeiten darlegen soll, schon bald vorliege. „Erst dann können wir



Der Bahndamm in der Havighorster Feldmark ist weggespült worden. Auf knapp 20 Metern liegen die Gleise frei.

Foto: Gerullis



Das Wasser hat die schwere Schicht aus Schotter unter den Schienen mit sich gerissen.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Oststeinbek

mit Fachbetrieben im Gleisbau Kontakt aufnehmen“, sagt er. Es bleibe zu hoffen, dass die Firmen freie Kapazitäten hätten, Dämme abgetrocknet seien und die Arbeiten in Angriff genommen werden könnten. Zum Zeitbedarf der Wiederherstellungsarbeiten wollte sich Grundt nicht äußern. Die An- und Auslieferung müsse in dieser Zeit per Lkw durchgeführt werden.

Heiko Meusch, Förderverein Südstormarnsche Kreisbahn, hofft, dass nun richtig saniert wird. Er befürchtet, dass die Lkw von Koops für längere Zeit auf den Straßen zu sehen sein werden: „Hoffentlich wird die Anlage dann gepflegt. Die Gräben entlang der Bahnstrecke waren verkrautet, Anwohner haben dort Rasenschnitt entsorgt. So kann Wasser nicht abfließen.“